



EDMOND
DE ROTHSCHILD



PRESSEMITTEILUNG

13. Mai 2016

Edmond de Rothschild legt neuen Private Equity-Fonds auf

Nach der Auflage ihres ersten Private Equity-Fonds, Ginkgo, im Jahr 2010, gibt die Edmond de Rothschild Gruppe das erste Closing des Fonds und die Aufnahme der Tätigkeit ihres zweiten Fonds, Ginkgo 2, bekannt. Der Private Equity-Fonds konzentriert sich auf die nachhaltige Sanierung von Industriebrachen in städtischen Gebieten. Ginkgo 2 wird vom Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI) unterstützt, dem Grundstein des Investitionsplans für Europa.

Anlässlich der Auflegung des neuen Fonds hat auf dem Areal von Gerland in Lyon (Frankreich), einem Gelände, das vom Vorläuferfonds Ginkgo 1 saniert wird, eine feierliche Unterzeichnung im Beisein der Hauptgeldgeber für den neuen Fonds stattgefunden. Zu diesen Geldgebern zählen neben der Edmond de Rothschild Gruppe die Europäische Investitionsbank (EIB), die französische Caisse des Dépôts und die französische Société Fédérale de Participations et d'Investissement (SFPI).

Da die Investoren für den ersten Fonds erneut ihr Vertrauen geschenkt haben und sich weitere Anleger an dem zweiten Fonds beteiligt haben, konnte Ginkgo 2 den erfolgreichen Abschluss des ersten Closings vermelden. Das Ziel ist es, bis zum Jahresende insgesamt 140 Millionen Euro einzusammeln.

„Die erfolgreiche Einführung von Ginkgo 2 wurde durch die Loyalität unserer Investoren maßgeblich erleichtert, die bereits an dem ersten Private-Equity-Fonds beteiligt sind. Darüber hinaus haben sie für Ginkgo 2 in großem Umfang Mittel bereitgestellt und ihr Engagement nahezu verdoppelt“, sagt Bruno Farber, CEO von Ginkgo.

Nach einer sehr gründlichen Prüfung der Tätigkeit im Rahmen des ersten Fonds sowie der Teams und Strukturen, die für das Management des zweiten Fonds geplant sind, haben die EIB und die Caisse des Dépôts, Ginkgo erneut ihr Vertrauen ausgesprochen. Beide Einrichtungen haben eine Beteiligung von 30 Millionen Euro gezeichnet. Die Edmond de Rothschild Gruppe hat ebenso wie die SFPI knapp 10 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

„Aufgrund der Unterstützung durch den EFSI konnte sich die EIB rascher am Fonds Ginkgo 2 beteiligen und darüber hinaus private Investoren mobilisieren. Es handelt sich hier um ein ausgezeichnetes Instrument für Stadterneuerung und Stadtentwicklung – ein Musterbeispiel für eine „grüne“ Investition“, sagt Jyrki Katainen, Vizepräsident der Europäischen Kommission und verantwortlich für Beschäftigung, Wachstum, Investitionen und Wettbewerbsfähigkeit.

„Mit diesem Finanzierungsbeitrag der EIB wird deutlich, dass der Investitionsplan für Europa, der sogenannte „Juncker-Plan“, auch mitten in französischen Ballungsgebieten zum Einsatz kommt. Dadurch können wirtschaftliche und soziale Prioritäten von höchster Wichtigkeit umgesetzt werden. Zu nennen sind hier Beschäftigung und die Schaffung von Wohnraum. Im Rahmen des Investitionsplans konnten in Frankreich insgesamt 32 Projekte ausgewählt werden, die Neuinvestitionen von mehr als 9,4 Milliarden Euro ermöglichen“, betont EIB-Vizepräsident Ambroise Fayolle anlässlich der Unterzeichnung. *„Der Ginkgo-Fonds hat eine innovative und einzigartige*

Vorgehensweise entwickelt, um Industriebrachen in städtischen Gebieten nachhaltig zu sanieren. Wir wünschen daher Ginkgo 2 den Erfolg, den er bei der Umsetzung seiner Projekte verdient.“

Gabrielle Gauthey, Direktorin für Investitionen und lokale Entwicklung bei der Caisse des Dépôts ergänzt: „Die Caisse des Dépôts spricht Ginkgo 2 durch die Beteiligung an dem Private-Equity-Fonds erneuert ihr Vertrauen aus. Damit dürfte der Fonds schneller in der Lage sein, um die erforderlichen Gebiete zu sanieren.“

Durch die nachhaltige Sanierung mit Hilfe von Ginkgo 2 kann wichtigen ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekten Rechnung getragen werden, mit denen die Umwandlung von Industriebrachen in städtischen Gebieten verbunden ist. Der erste Fonds, Ginkgo 1, finanziert derzeit sieben sanierungsbedürftige Flächen¹ in Frankreich und Belgien. Mit diesem Vorhaben soll mitten in großen Ballungsgebieten Bauland von mehr als 200.000 m² geschaffen werden, auf dem über 3.000 Wohnungen und 5.000 Arbeitsplätzen in Vollzeit entstehen.

Durch den zweiten Fonds werden voraussichtlich 350.000 m² bebaut, was rund 5.000 Wohnungen und 8.500 Arbeitsplätzen entspricht.

Eine bewährte Strategie zur nachhaltigen und umweltfreundlichen Sanierung

Aufgrund seiner doppelten Eignung für ökologische Sanierung und für die Erschließung von Flächen kommt dem Ginkgo-Projekt eine Schlüsselrolle bei der Umwandlung von stark sanierungsbedürftigen städtischen Gebieten zu. Wie sein Vorläuferfonds wird Ginkgo 2 hauptsächlich in Frankreich und in Belgien tätig werden.

Das Projekt um die Ginkgo-Fonds gibt vor dem Erwerb von Brachflächen eigene ergänzende Umweltstudien in Auftrag, legt in enger Abstimmung mit den Gebietskörperschaften den Inhalt der Sanierungsvorhaben fest und gewährleistet deren wirtschaftliche Tragfähigkeit. Dabei unterstützt das Fondsprojekt diejenigen Akteure, die die jeweiligen Flächen kaufen, und legt fest, welche Maßnahmen vor der Neunutzung des Standorts durchgeführt werden müssen. Diese Arbeiten finanziert der Fonds sodann und sorgt für deren Durchführung. Die Teilnahme von Ginkgo gewährleistet den anderen Beteiligten des Sanierungsvorhabens, dass die durchgeführten Maßnahmen für die künftige Nutzung angemessen sind und die vorhandenen Umweltschadstoffe umfassend und nachhaltig entsorgt werden.

Die Maßnahme legt dabei ein ganz besonderes Augenmerk auf die Bebauungsprojekte und die Energieeffizienz der künftigen Gebäude. Das Managementteam verfolgt eine dezidierte Strategie der nachhaltigen Sanierung der Flächen und Böden. In jeder Projektphase werden die jeweils höchsten Umweltstandards angewandt. Dabei zielt Ginkgo zunächst auf eine umfassende Behandlung der Umweltschäden der Brachflächen ab. In der Ausführungsphase wird die Umweltbilanz streng überwacht. Abschließend werden die jeweils umweltfreundlichsten und für die jeweiligen Schadstoffe geeignetsten Techniken eingesetzt.

Neue Finanzierung im Rahmen des Investitionsplans für Europa

Die finanzielle Beteiligung der EIB am Ginkgo 2 erfolgt im Rahmen des „Juncker-Plans“, den die EIB seit 2015 umsetzt. Die zum ersten Zeichnungsschluss von der EIB und der Caisse des Dépôts gemachten Mittelzusagen dürften es dem Ginkgo 2 erlauben, rasch Flächen zu übernehmen, die dringend saniert werden müssen. Der EFSI unterstützt risikoreichere Projekte, um Investitionen in Bereichen anzukurbeln, die für die Zukunft der europäischen Wirtschaft vorrangige Bedeutung haben. Die EIB hat bisher mehr als 200 Projekte genehmigt, die unter die Garantie des EFSI fallen. Diese dürften in 26 Ländern der Europäischen Union (EU) Investitionen von mehr als 82,3 Milliarden Euro mobilisieren. Dies entspricht 26 Prozent des Gesamtziels von 315 Milliarden Euro bis 2018. In Frankreich wurden bereits 32 Projekte genehmigt, mit denen zusätzliche Investitionen in Höhe von 9,4 Milliarden Euro ermöglicht wurden.

¹ Die von Ginkgo 1 umgesetzten Projekte liegen im Großraum Paris, vornehmlich in Choisy-le-Roi und Romainville, in Lyon im Stadtteil Gerland, in Annecy und in Belgien in Wallonisch-Brabant (Mont-Saint Guibert und in Ottognie) sowie in Tournai, in der Grenzregion in der Nähe von Lille.

Hinweis für die Redaktion:

Über Ginkgo

Ginkgo ist ein Anlagevehikel, bei dem ein erfahrenes multidisziplinäres Team die bereitgestellten Mittel für eine nachhaltige Sanierung städtischer Industriebrachen einsetzt.

www.ginkgo-advisor.com

Über die Caisse des Dépôts

Die Caisse des Dépôts ist ein staatliches Institut für langfristige Finanzierungen, das im allgemeinen Interesse handelt und die Entwicklung der französischen Wirtschaft fördert. Ihre Aufgaben wurden im Gesetz zur Modernisierung der Wirtschaft vom 4. August 2008 bekräftigt. Die Gruppe verfügt über umfangreiche Erfahrung mit der Verwaltung öffentlicher Gelder und konzentriert sich auf vier Bereiche, die für die langfristige Entwicklung in Frankreich von strategischer Bedeutung sind: Raumplanung, Umwelt- und Energiewende, digitaler Übergang und demografischer Wandel.

www.caissedesdepots.fr

Über die Europäische Investitionsbank (EIB)

Die Europäische Investitionsbank (EIB), die Bank der Europäischen Union, wurde 1957 durch den Vertrag von Rom gegründet. Gemessen am Darlehensvolumen ist sie die größte multilaterale Finanzierungsinstitution. Ihre Finanzierungsmittel (80 Milliarden Euro im Jahr 2015) und ihr Know-how setzt sie für solide und nachhaltige Projekte vor allem in der EU ein. Ihre Anteilseigner sind die 28 Mitgliedstaaten der EU. Sie vergibt langfristige Finanzierungen für tragfähige Projekte, die den Zielen der EU entsprechen. Die Tätigkeit der EIB ist auf fünf vorrangige Finanzierungsbereiche ausgerichtet: 1) auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die 80 Prozent der neuen Arbeitsplätze schaffen, 2) auf den Umwelt- und den Klimaschutz, 3) auf Humankapital und Innovation, um in allen Wirtschaftsbereichen Kompetenzen und Innovationen zu fördern, 4) auf transeuropäische Netze, vor allem im Verkehrs-, aber auch im Energie- und Digitalbereich und 5) auf Energie, um eine sichere und wettbewerbsfähige Versorgung zu gewährleisten.

www.eib.org/presse

Folgen Sie uns auf Twitter: @eib

Über den Investitionsplan für Europa

Der Investitionsplan für Europa zielt hauptsächlich darauf ab, Investitionshindernisse zu beseitigen, die Planungssicherheit von Investitionsvorhaben durch technische Hilfe zu erhöhen und eine intelligentere Nutzung neuer oder bestehender Finanzmittel zu fördern. Der Plan zeigt bereits Wirkung. Im April 2016 hatte die Europäische Investitionsbank bereits 57 Projekte für eine Finanzierung im Rahmen des EFSI genehmigt. Dies entspricht einem Finanzierungsvolumen von 7,8 Milliarden Euro. Der Europäische Investitionsfonds hat im Rahmen des EFSI 165 Finanzierungen für KMU und somit ein Gesamtvolumen von 3,4 Milliarden Euro genehmigt. Davon werden voraussichtlich rund 136 000 KMU und Midcap-Unternehmen profitieren. Zusammengenommen dürften diese Operationen Investitionen von insgesamt 82 Milliarden Euro anstoßen.

Haftungsausschluss

GINKGO 2 ist ein Private-Equity-Fonds für professionelle Anleger nach französischem Recht und eine SICAR nach luxemburgischem Recht, die für den Vertrieb an professionelle Anleger zugelassen ist.

Dieses Dokument stellt weder ein Zeichnungsangebot, eine Aufforderung zur Zeichnung noch eine Werbetätigkeit für GINKGO-2-Fondspapiere dar. Die wichtigsten Risiken in Verbindung mit der SICAR: Risiko von Kapitalverlusten, Risiko in Verbindung mit der Verwaltung mit Ermessensspielraum, Risiko von Aktienanlagen, Risiko aufstrebender Märkte, Sektorrisiko, Liquiditätsrisiko, Kontrahentenrisiko. Das vorliegende Dokument besitzt keinen vertraglichen Charakter und dient ausschließlich zu Informationszwecken.

Über die Edmond de Rothschild Gruppe

Die Edmond de Rothschild Gruppe ist eine unabhängige Unternehmensgruppe in Familienbesitz, die auf die Bereiche Asset Management und Private Banking spezialisiert ist. Die im Jahr 1953 gegründete Gesellschaft wird seit 1997 vom Baron Benjamin de Rothschild geführt. Die Gruppe verwaltet ein Vermögen von rund 150 Milliarden Euro, beschäftigt 2.800 Mitarbeiter und unterhält weltweit 33 Niederlassungen (Stand: 31. Dezember 2015). Neben dem Asset Management und Private Banking ist die Edmond de Rothschild Gruppe in den Bereichen Corporate Finance, Private Equity und Fondsverwaltung tätig.

Die Edmond de Rothschild Gruppe positioniert sich heute mit ihren 6 Knotenpunkten weltweit (in Frankreich, der Schweiz, Deutschland, Hongkong, Luxemburg und Großbritannien) als eine mehrfach spezialisierte Investmentgesellschaft für Asset Management. Sie zeichnet sich durch ein umfassendes Produktangebot aus, das unter anderem die Bereiche Europa- und

US-Aktien, Corporate Debt, Multi-Manager, Overlay Management, Asset Allokation und Quantitatives Asset Management umfasst.

Im Asset Management verwaltet die Edmond de Rothschild Gruppe etwa 53 Milliarden Euro (Stand: 31. Dezember 2015) und beschäftigt 530 Angestellte einschließlich 100 Investmentspezialisten.



Die Edmond de Rothschild Gruppe ist auf Twitter:

@EdeRothschild oder über den Link <https://twitter.com/EdeRothschild>

Pressekontakte:

GINKGO

Bruno Farber: +41 79 232 58 72

b.farber@ginkgo-advisor.com

EUROPÄISCHE INVESTITIONSBANK

Anne-Cécile Auguin: +352 437 98 33 30 / + 352 621 36 19 48

a.auguin@eib.org

CAISSE DES DEPOTS

Caisse des Dépôts-Gruppe – Pressestelle: +33 1 58 50 40 00
56 rue de Lille, 75007 Paris

 [@CaissedesDepots](https://twitter.com/CaissedesDepots)

GRUPE EDMOND DE ROTHSCHILD

Laetitia Guillot-Tantay: + 33 (0) 1 40 17 89 26 / l.guillot-tantay@edr.com

Laura Barkatz, Steele & Holt: + 33 1 79 74 80 12 / laura@steeleandholt.com

PUBLIC IMAGING

Léa Briand: +49 (0) 40 401 999 24 / lea.briand@publicimaging.de

Alisa Falldorf: +49 (0) 40 401 999 22 / alisa.falldorf@publicimaging.de

Jörg Brans : +49 (0) 40 401 999 31 / joerg.brans@publicimaging.de